

Kalliope-Verbund

Brief von Christine Engel an Franziska zu Reventlow, o.D. [23.01.18??]

Engel, Christine
o.O., o.D. [23.01.18??]

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Liebe Fanny!

Deinem Tadeln und Gerächel will ich
mir zu schenken, so wie ich es schon
und dank dir herzlich dafür. Gott
wird dich im Leben segnen und dich
im späteren Alter noch mehr segnen
Lebensfreudigkeit will ich dir schon
jüngend. Ich habe diesen Vorschlag
herausgebracht, das ich später für dich
beschreiben will, wenn ich das Leben
für mich wieder aufgeben soll, mir
gust es nicht, da du sehr bescheiden
sich. Auch ist es für dich nicht
noch ich dich sehr mit Nachdruck
sich wirklich zu viel, das werden
Ich dich später wieder in so nahe
mit mir sein können man
es mir wohl geht, wie eine Frau
leben sollte. Aber wie viel
Freude und noch aufgeführt ist für die Zu-
kunft, noch einer bösen Zeit kommt
allmal wieder den gut und
jetzt noch die gute Zeit, muss man
sich eine davon gesetzt machen, das
es eine wieder böse Zeit werden
kann, Gott schenke den einen. Ich habe
dann andere. Ich werde nicht an
irgend jemand davon kommt Ich dich

nachher es bleibt alles unter uns,
 mündlich können wir jederzeit
 Mittheilung aufnehmen, ich hoffe sehr Beide
 im Winter hier zu sehen, ich werde
 schon Platz haben für fünf Leute mehr
 laßt mir ein gutes williges Wort sein,
 da angeblich unser Aufenthalt
 als Winter sind. In diesem Augenblick
 ich wieder unser lautes Lob und Glück
 gebe ich zum Besten. Ich habe dich
 es mir nicht mit dem Geld, das ich
 für mich einen Teil bezahlt habe.
 Einige bin ich dem Kaufmann
 in Hamburg pflichtig, was ich schon
 früher so zu beabsichtigen war, aber
 ein guter Mann und Kunst mich
 und bringt mich nicht weiter, mir
 muß ich erst durch die Prüfung befehlen
 also ich wieder davon bekommen kann
 und für die bin ich im Augenblick noch
 nicht so sehr verlegen, wenn auch ich zuweilen
 bald einige wenige haben muß.
 Jene Jäger und Mann ob die die
 verloren und betrübten mich
 können mich tödlich sein wenn
 in die Asche nehmen, die ich mich
 alle miteinander viel zu kommen
 Jäger und Mann schon längst weggehen
 seinen Geizigen Geist und Geist von dem
 Christine.